

KONZEPT ZUM SELBSTLERNZENTRUM

(Beschluss der Lehrerkonferenz vom 24.01.2019; Beschluss der Schulkonferenz vom TT. MM. JJJJ)

Inhaltsverzeichnis

1. Leitideen zum Selbstlernzentrum.....	2
2. Ist-Stand	2
2.1. Räumlichkeiten des SLZ.....	2
2.2. Ausstattung und Nutzung des SLZ	2
2.2.1. SLZ-Zentrum – die Mediothek.....	2
2.2.2. Gruppenarbeitsraum	4
2.2.3. Fremdsprachenraum	4
2.2.4. Lehrerstation II	4
3. Entwicklungsziele	4

1. Leitideen zum Selbstlernzentrum

Das SLZ und die Mediothek stehen allen Schülerinnen und Schülern als ruhiger und ansprechend gestalteter Lern- und Arbeitsbereich zur Verfügung. In diesem können sie mit Hilfe der bereitgestellten sowie mitgebrachten Medien und Materialien selbstständig und eigenverantwortlich lernen und Projekte bearbeiten. Dies soll der nachhaltigen Bildung und Förderung diverser Kompetenzen wie u.a. der Medienkompetenz dienen. Kann eine je individuelle Regelung zur Nutzung des SLZ für Gruppen oder Einzelpersonen außerhalb der regulären Öffnungszeiten gefunden werden, ist eine Nutzung auch am Nachmittag oder am Abend möglich. Hierzu ist die Verantwortlichkeit bzw. Aufsicht mit der Koordinatorin des pädagogischen Betreuungspersonals, Frau Bänsch, oder dem Beauftragten für das SLZ, Herrn Kertelge sowie dem Hausmeister und ggf. mit der Schulleitung abzusprechen.

2. Ist-Stand

2.1. Räumlichkeiten des SLZ

Das SLZ befindet sich im Neubau des Burggymnasiums, erster Turm, erster Stock, und umfasst folgende Räumlichkeiten:

1. SLZ-Zentrum und Mediothek R. 1.11/1.12
2. Gruppenarbeitsraum R. 1.10
3. Fremdsprachenraum R. 1.09
4. Lehrerstation (LII)

2.2. Ausstattung und Nutzung des SLZ

2.2.1. SLZ-Zentrum – die Mediothek

Das SLZ bietet während der Öffnungszeiten zwischen 30 und 40 Schülern Raum für eigenverantwortliches Lernen. Die Aufsicht erfolgt unter Leitung von Frau Bänsch und der stellvertretenden Schulleitung durch pädagogisches Betreuungspersonal. Über den Schülerschein können Medien wie Fachbücher, Unterhaltungsliteratur, Lernhilfen und den Unterricht ergänzende Materialien ausgeliehen werden. Lexika

gehören zum Präsenzbestand. Innerhalb angemeldeter Zeiten können auch Lerngruppen in entsprechender Größe das SLZ nutzen. Die Aufsichtspflicht wird von der zuständigen Lehrperson wahrgenommen. Die Anmeldung einer Gruppe erfolgt über den Arbeitsbereich Raumplanung/ Vertretungsplanung im Orgabüro. Die Nutzer der Rechnerarbeitsplätze bestätigen ihre Nutzung bei der Aufsicht im SLZ durch Unterschrift.

Genutzt werden die diversen Bereiche des SLZ vor allem auch von unterschiedlichen Gruppen für Zwecke der Förderung. Dazu zählen die Hausaufgabenbetreuung, „Schüler-helfen-Schülern“ sowie andere Förder- und Projektgruppen wie z.B. der Projektkurs der Jgst. 7. Entsprechende Materialien stehen in den Regalen zur Verfügung. Das SLZ steht ebenfalls für gemeinsame Veranstaltungen von Stadtbibliothek und Schule zur Verfügung.

Generell können die Räume des SLZ für Anleitung, Beratung und andere schulische Zwecke, z.B. zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, genutzt werden.

Es lassen sich drei Nutzungsbereiche unterscheiden. Im Bereich an den Fenstern zur Talseite stehen sechzehn Rechnerarbeitsplätze mit Internetzugang zur Verfügung. Über das Netzwerk kann zudem an einem Drucker gedruckt werden, der zweite Drucker ist als Drucker-Scannerkombination mit dem Rechnerarbeitsplatz der Aufsicht und Schulbuchausleihe verbunden. Innerhalb dieses hufeisenförmigen Bereiches befinden sich zwei Gruppentische mit jeweils acht Plätzen, sodass für die Sequenzierung von Lernprozessen ein flexibler Arbeitsplatzwechsel gewährleistet ist. Auf mehreren Rechnern befindet sich Lernsoftware, die insbesondere von Schülerinnen und Schülern der Sprachförderung genutzt werden kann. Die vorhandene Ausstattung eignet sich für vielfältige Zwecke auch größerer Lerngruppen, z.B. können Tastenschreibkurse, fachspezifische Einführungen in die Methoden der Recherche unter gleichzeitiger Nutzung der Mediothek und vieles mehr in Verbindung mit den Anforderungen des Methodencurriculums realisiert werden. Über die Homepage des BGA ist ein Link erreichbar, der für die einzelnen Fächer WEB-Seiten empfiehlt. Dieser wird vom gesamten Kollegium über die Koordinatorin Organisation und Verwaltung, Frau Blümel, ständig erweitert und aktualisiert.

Der zweite Teil des Raumes ist an den Längswänden mit Regalen für Literatur und Fachliteratur ausgestattet, ebenso befinden sich in der zusätzlichen Nutzung als Raumteiler drei Regale in entsprechendem Abstand vor der dem Eingang

gegenüberliegenden Wand. Zwischen ihnen befinden sich den Schreibtischen der Aufsicht gegenüber eine und Richtung Hang zwei Trapeztischkombinationen, die vor allem für Einzel- und Partnerarbeit genutzt werden können.

Im Bereich hinter der Aufsicht Richtung Hang befindet sich vor den Längsregalen ein Seminarbereich mit einer Konferenzschemordnung mit 12 bis 16 Plätzen, der sowohl einzeln als auch von Gruppen genutzt werden kann.

2.2.2. Gruppenarbeitsraum

Der Gruppenarbeitsraum 1.10 wird derzeit als Klassenraum benötigt. Für die gleichzeitige Nutzung der Mediothek von Einzelpersonen und Gruppen ist eine Reaktivierung bei gegebenen Bedingungen vorgesehen. Vorhanden wären ca. 30 Arbeitsplätze.

2.2.3. Fremdsprachenraum

Der Fremdsprachenraum kann bei entsprechender Aufsicht durch Lehrpersonen neben dem Unterricht auch für Projektarbeiten genutzt werden. Vorhanden sind sieben Desktop-PCs jeweils mit lokalem Drucker sowie einer Netzwerkanbindung, sodass eine Verbindung zum SLZ-Zentrum – der Mediothek - besteht. Neben der Audioausstattung gibt es ein Smartboard mit Lehrernotebook.

2.2.4. Lehrerstation II

Die Lehrerstation II dient der Aufbewahrung von Originalmaterialien und Modulen für die Individuelle Förderung im Rahmen der diversen Maßnahmen sowie als Arbeitsraum für Lehrkräfte. Zudem dient er als Rückzugsraum für werdende und stillende Mütter und ist in entsprechenden Zeiten diesbezüglich reserviert.

3. Entwicklungsziele

Das Angebot des SLZ, insbesondere der Mediothek, muss für Schülerinnen und Schüler ansprechend gestaltet werden, damit es zu einer nachhaltigen Bildung in Bezug auf Sach-, Sprach-, Medien-, Europa- und Methodenkompetenz beitragen kann. Aufgrund der Tendenz vieler Unternehmen und wissenschaftlicher Einrichtungen, Bestände des Wissens und der Kultur hinter zu abonnierenden Zugängen zurückzunehmen oder lediglich in analoger Form anzubieten, - so muss man z.B. Wikipedia-Darstellungen von Kunstwerken aus Museen

löschen -, ist gleichermaßen der Zugang zu digital- wie analoggestützter Bildung sicherzustellen. Neben einer digitalen Nutzung der Brockhaus-Enzyklopädie sowie eines digitalen Jugendlexikons wäre in Absprache mit den Fachschaften zu erwägen, inwiefern und über das SLZ hinausgehend, digitale Angebote der Schulbuchverlage generell schulisch zu nutzen wären. Hierfür muss freilich zunächst der digitale Ausbau auf technischer Ebene gewährleistet sein. Ebenfalls muss das Thema der Finanzierung von Software und digitalen Zugängen ins WWW auf Landes- und Bundesebene forciert werden. Je besser diese Grundlage ausgebaut ist, umso effektiver können die diversen Fachschaften im Rahmen ihrer curricularen Aufgaben das SLZ in ihre Lehrplangestaltung einbeziehen. Dazu dient auch die Platzierung eines Wagens mit 30 Notebooks im SLZ, der demnächst, bei ausgebautem WLAN, auf der ganzen Etage genutzt werden kann.

Notwendig allein schon aus Kostengründen ist weiterhin die Anschaffung von Bildungsmedien, die nicht abonniert werden müssen, sondern einmalig erworben werden können. Für die Sicherstellung der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist zudem die Anleitung des Umgangs mit Literatur in Form von Büchern und Zeitschriften unumgänglich. Für die entsprechende Sichtung geeigneter Literatur erbittet der Beauftragte permanent Vorschläge per Mail. Der Ausbau bzw. die Aufstockung eines festen Etats für das SLZ nebst Einholung weiterer Mittel aus unterschiedlichsten Quellen ist für eine nachhaltige Entwicklung und Erneuerung des Bestandes der Mediothek entscheidend. Für die Sicherung der Bedarfe einzelner Fächer, die z.T. auf neuen Formaten der Leistungsüberprüfung beruhen, z.B. das materialgestützte Schreiben im Fach Deutsch, und als Basis für die Möglichkeit der Fachschaften, die Bestände der Mediothek in ihre Planungen für Projekte und Referate miteinzubeziehen, ist dieser Erneuerungsprozess zielgerichtet anzugehen und breit zu unterstützen.

Stand: 24.01.2019; KER